



An den Grossen Rat

20.5337.02

ED/P205337

Basel, 7. Dezember 2022

Regierungsratsbeschluss vom 6. Dezember 2022

Anzug Sasha Mazzotti und Konsorten betreffend «Primarschulkompetenz: Velofahren lernen»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2020 den nachstehenden Anzug Sasha Mazzotti und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Kinder lernen nicht mehr automatisch Velofahren. Viele besitzen kein eigenes Velo und haben auch keinen Zugang zu diesem Fahrgerät. Wenn sie als Kinder nicht Velofahren lernen, dann ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass sie es im Erwachsenenalter nachholen.

Eine vergleichbare Kompetenz ist das Schwimmen. Deshalb wurde Schwimmen in den Lehrplan der Volksschule aufgenommen. Im Kapitel Sport und Bewegung ist formuliert: "Die Schülerinnen und Schüler können sicher schwimmen." Die Schulklassen gehen regelmässig im Rahmen des Turnunterrichts in die Schwimmhalle. Ergänzende Angebote gibt es über den freiwilligen Schulsport. Sie werden gezielt empfohlen und auch genutzt.

Velofahren ist ebenfalls an zwei Stellen im Lehrplan aufgenommen: "Die Schülerinnen und Schüler können sicher mit dem Velo auf der Strasse fahren (z.B. einhändig, mit kontrolliertem Tempo, Blick zurück)", und sie "können mit Velo und öffentlichem Verkehr selbstständig in der Wohnregion unterwegs sein und dabei auf die Sicherheit im Verkehr achten und Regeln einhalten."

Die Lehrpersonen werden dabei von der Verkehrsprävention oder von den Verkehrsinstruktor-Innen der Kantonspolizei unterstützt. Bis vor einigen Jahren gehörte die Basler Verkehrsprävention zu den führenden Institutionen in diesem Bereich. Mittlerweile wurde der Anteil Stellenprozente für die Verkehrserziehung jedoch reduziert. Institutionen wie der mobile Verkehrsgarten auf dem Kasernenareal oder Präsenzen wie jene an der Muba fielen ebenfalls weg.

Es gibt ein Angebot von Pro Velo, welches den Kindern zusätzlich die Möglichkeit gibt, ihre Fahrkompetenz zu verbessern, die sich bewährt hat, allerdings ist es freiwillig, kostenpflichtig und das Kind muss von einem Elternteil oder einer anderen erwachsenen Person begleitet werden. Es gibt also keine Garantie, dass sich die Mehrheit der Schulkinder die Kompetenz "Velofahren im Strassenverkehr" aneignen kann.

In der 4./5. Klasse üben die Kinder im Verkehrsgarten und danach in der 6. Klasse im Quartier jeweils ca. 2 Lektionen pro Jahr. Dazu besteht die Möglichkeit, im Sommerhalbjahr am Mittwochnachmittag im Verkehrsgarten zu üben. Dort kann man nach Absprache auch ein Fahrrad ausleihen. 2 Lektionen pro Jahr reichen selbstredend nicht aus.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten:

1. Ob ergänzende Angebote über den freiwilligen Schulsport geschaffen werden könnten, die von Lehrpersonen und der Präventionspolizei gezielt empfohlen werden könnten.
2. Ob der Kanton das Erreichen dieser Kompetenz mit ergänzenden Aktionen und einem erweiterten Veloverleih unterstützen könnte, beispielsweise in Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen, der Robi-Spielaktionen, dem Kinderbüro oder ähnlichen Institutionen.

3. Ob die Verkehrsprävention bei der Kantonspolizei mehr Leute und Stellenprozente für eine entsprechende Velo-Erziehung benötigt und ausgebaut werden müsste?
4. Ob der Versicherungsschutz der Schulkinder so angepasst werden könnte, dass sie schon vor der 6. Klasse auf der Strasse üben können.

Sasha Mazzotti, Thomas Grossenbacher, Jean-Luc Perret, Daniel Hettich, David Wüest-Rudin, Jessica Brandenburger, Jérôme Thiriet, Semseddin Yilmaz, Tim Cuénod, Thomas Widmer-Huber, Nicole Amacher, Jörg Vitelli, Daniel Sägesser, Lisa Mathys, Sibylle Benz, Sandra Bothe, Stefan Wittlin, Esther Keller, Raffaella Hanauer»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Velofahren wird im Kanton Basel-Stadt als umweltfreundliche und gesunde Fortbewegungsart gefördert. Der Regierungsrat erachtet es als wünschenswert, dass möglichst viele Menschen für den Arbeitsweg und in der Freizeit das Velo regelmässig nutzen. Die Schulen leisten einen Beitrag dazu, indem sie in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei die Schülerinnen und Schüler an den Strassenverkehr und das Velofahren heranführen und ihnen positive Erfahrungen mit dem Velo ermöglichen. Im Kindergarten und in der Primarschule kommen jedes Jahr Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren in die Klassen der öffentlichen und privaten Schulen und zeigen den Kindern, wie sie sich im Strassenverkehr selbstständig und sicher bewegen können. Praktische Übungseinheiten mit dem Velo sind Teil der Verkehrsprävention. Wie bei allen Präventionsmassnahmen sind auch beim richtigen und sicheren Verhalten im Strassenverkehr die Erziehungsberechtigten in der Verantwortung, ihre Kinder anzuleiten und mit ihnen zu üben. Der Kanton stellt Übungsanlagen und Angebote zur Verfügung, damit sich die Kinder und Jugendlichen die nötigen Kompetenzen aneignen können.

2. Beantwortung der Fragen

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten

1. *Ob ergänzende Angebote über den freiwilligen Schulsport geschaffen werden könnten, die von Lehrpersonen und der Präventionpolizei gezielt empfohlen werden könnten.*

Ergänzende Angebote im Bereich Velofahren lernen bestehen bereits. Beispielsweise findet der Velofahrkurs «Sicher im Sattel» dreimal jährlich statt. Die Kantonspolizei zeigt Schulkindern gemeinsam mit Pro Velo beider Basel, wie man sicher Velo fährt und wie man sich als Velofahrerin oder Velofahrer im Strassenverkehr richtig verhält. So werden beispielsweise das richtige Rechtsfahren, das Linksabbiegen, die Rechtsvortritts-Regelung und der Tote Winkel thematisiert. Jedes Jahr nehmen hunderte Schulkinder gemeinsam mit ihren Eltern an dieser Verkehrsschulung teil. Zudem gibt es auch die Möglichkeit von Verkehrsschulungen im Verkehrsgarten. Ein Geschicklichkeitsparcours, der gemeinsam vom Touring Club Schweiz (TCS) und der Kantonspolizei angeboten wurde, wurde unter anderem aufgrund fehlender Nachfrage seitens der Schulen eingestellt.

Die Tagesferienangebote bieten regelmässig Velo-Angebote wie beispielsweise «Hallo Velo – Eine Woche rund ums Velo» an; ein Angebot, das vom Verein Robi-Spiel-Aktionen in Zusammenarbeit mit dem Sportamt durchgeführt wird. Eine ausgezeichnete Übungsanlage für eine gute Beherrschung des Velos sind Pumptracks. In Basel gibt es fest installierte Pumptracks und mobile Varianten, die auch auf Schulhausplätzen aufgestellt werden.¹

¹ <https://www.jfs.bs.ch/fuer-sportlerinnen-und-sportler/sportangebote/kinder-jugendliche/pumptrack.html>

Die bestehenden Angebote orientieren sich immer auch an der Nachfrage und werden bei Bedarf durch neue ergänzt.

2. *Ob der Kanton das Erreichen dieser Kompetenz mit ergänzenden Aktionen und einem erweiterten Veloverleih unterstützen könnte, beispielsweise in Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen, der Robi-Spielaktionen, dem Kinderbüro oder ähnlichen Institutionen.*

Schülerinnen und Schüler, die den Verkehrsgarten im Rahmen des Unterrichts besuchen, haben die Möglichkeit, ein Velo auszuleihen. Die Tagesstrukturen verfügen über Kleinfahrzeuge, mit denen die Kinder draussen fahren können. Velos können an den Schulen nicht ausgeliehen werden. Das Erziehungsdepartement hat keine Kenntnis davon, dass hierfür eine Nachfrage bestünde.

3. *Ob die Verkehrsprävention bei der Kantonspolizei mehr Leute und Stellenprozente für eine entsprechende Velo-Erziehung benötigt und ausgebaut werden müsste?*

Die steigende Anzahl der Schülerinnen und Schüler wirkt sich bei allen Stufen der Primarschule sowie im Kindergarten auf die Nachfrage nach Verkehrspräventionsangeboten aus. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, für welche die Verkehrsprävention das Präventionsangebot erbringt, hat alleine zwischen 2014 und 2020 um 15 Prozent zugenommen. Deshalb hat die Verkehrsprävention Mühe, ein flächendeckendes Angebot für alle Stufen der Primarschule aufrecht zu erhalten. Dieser Trend zeigt sich bereits über einen längeren Zeitraum und der Personalbestand bei der Verkehrsprävention der Kantonspolizei wurde im Jahr 2019 um eine Stelle (Vollzeitäquivalent) erhöht.

4. *Ob der Versicherungsschutz der Schulkinder so angepasst werden könnte, dass sie schon vor der 6. Klasse auf der Strasse üben können.*

Schulkinder sind während des Unterrichts unabhängig von der Schulstufe versichert. Grundsätzlich ist die Strasse jedoch nicht der ideale Ort, um zu üben. Wo erlaubt, bietet sich ein Schulhof an oder der Verkehrsgarten.

3. Zusammenfassung

Die Schulen leisten in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei einen wichtigen Beitrag, dass sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig und sicher mit dem Velo im Strassenverkehr bewegen. Es braucht in jedem Fall aber immer auch die Erziehungsberechtigten, die mit den Kindern üben und sie begleiten. Sie können dabei Kurse oder andere ergänzende Angebote nutzen. Der Regierungsrat sieht aktuell keinen Bedarf, den Unterricht, mit dem die Schülerinnen und Schüler an das Velofahren herangeführt werden, anzupassen. Der Aufbau eines von den Schulen betriebenen respektive an die Schulen angegliederten Veloverleihs erachtet er nicht als zielführend, zumal auch kein erhöhtes Bedürfnis seitens Schülerinnen und Schüler feststellbar ist.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Sasha Mazzotti und Konsorten betreffend «Primarschulkompetenz: Velofahren lernen» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin